

## "Lothar" wird noch lange in Erinnerung bleiben

Bild des Karlsbader Waldes änderte sich gewaltig/Nahzu 100.000 Festmeter Holz aus dem Gemeindewald sind aufzuarbeiten



Stürrfläche an der Sulzkrutzstatt in Karlsbad-Langensteinbach, die inzwischen geräumt wurde. Foto: Müller

## Sanierung wird deutlich teurer

Mutschelbacher Rathausprojekt ist an der Millionengrenze

## Selbst China blickt auf Karlsbad

Für die Bodenfilteranlage gab es den Kreisumweltschutzpreis

## Emotionale Wellen sind schon längst abgeflacht

Bericht des Amtes für Abfallwirtschaft über Untersuchungen auf Hausmülldeponie Ittersbach

Von unserem Redaktionsmitglied Johannes-Christoph Wets

**Karlsbad.** Die emotionalen Wellen wegen der Ableitung unschädlichen Materials auf der Hausmülldeponie in Karlsbad-Ittersbach sind längst abgeflacht. Das Verhältnis Gemeinde und Landkreis hat sich wieder verbessert, nachdem man sich von Seiten des Amtes für Abfallwirtschaft in Karlsruhe bislang kritisch an die gemeinsame Vereinbarung hält. Eine der Punkte in der Vereinbarung war, dass der Landkreis in halbjährlichen Abständen Informationen über den Zustand der Kreisamülldeponie an die Gemeinde vorlegt. Jetzt war Uwe Bartel, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft im Karlsruher Landratsamt, im Umweltausschuss des Karlsbader Gemeinderats einen Situationsbericht zur ehemaligen Hausmülldeponie anzugeben. Bartel ver-

deutlichte, dass die aktuellen Analysedaten hinsichtlich der Sickerwasser im Normbereich sind. Die chemischen Untersuchungen zeigten deutlich, dass die Konzentrationen in den un-  
 gefilterten Proben in einer Größenordnung liegen wie sie auch bei häuslichen Abwässern üblich seien. Ebenfalls keine Beanstandungen gab es bei der Untersuchung des Grundwassers. Es seien keine Deponiemissionen zu Tage gefördert worden.

Aktuell laufen auf der Hausmülldeponie Vermessungsarbeiten zur Profilierung im zweiten Bauabschnitt des Areals. Der Landkreis will man den Arbeiten noch mit über 60.000 Tonnen ist Lehm. Knapp hundert Beringungskontrollmaßnahmen fand statt. Auch das Sickerwasser wurde geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Der Zustand der Erdaustrubdeponie, so Bartel, sei gut.

## Zwei Millionen Mark für neue Pflanzen und Pflege

Gemeinderat Karlsbad beschloss Konzept zur Wiederbewaldung des sturmgeschädigten Forstes

Fasnachtsgemeinschaft Auerbach

## Tanzgarden haben guten Zulauf

Die Suche nach vereinseigenen Raum macht Fortschritte

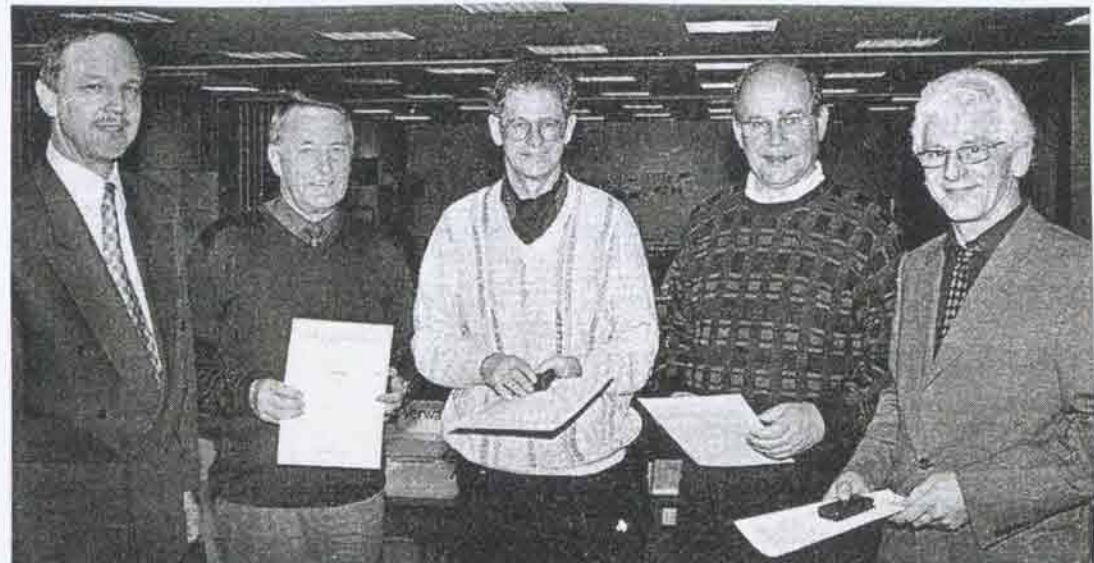
## In Karlsbad ging Ära zu Ende

Hauptamtsleiter Horst Rausch in Ruhestand verabschiedet

Solare Stromerzeugung in Karlsbad kommt voran

## Photovoltaikprojekt auf dem Gymnasiumdach

Gemeinde kauft Anteile an der geplanten Anlage / Hoffnung auf einen Multiplikatoreffekt



EHRENADEL DES GEMEINDETAGES: Bürgermeister Rudi Knodel ehrte Gerhard Haas, Peter Esinger, Jürgen Geißler und Günther Ried (v.l.n.r.) mit der silbernen Ehrennadel. Foto: L.Müller

Günther Ried verließ politische Bühne

## Vier Gemeinderäte gewürdigt

Ehrennadel des Gemeindetages für 20 Jahre Arbeit im Ehrenamt

"Tue Gutes - Handle und werde Stifter"

Mit der ersten Spende des neu gegründeten "Carl und Hilde Holzschuh-Stiftung" wird die Arbeit im Hospiz "Sonnenlicht" unterstützt / Bürgermeister Rudi Knodel würdigte die "Bürgerinitiative"



Die neugegründete "Carl und Hilde Holzschuh-Stiftung" Karlsbad, unterstützt mit ihrer ersten Spende das Engagement des Hospizvereins e.V. und die Arbeit im Hospiz "Sonnenlicht" in Karlsbad-Auerbach. Im Beisein von Bürgermeister Rudi Knodel überreichte Hilde Holzschuh einen Scheck über 1000,- Euro an den Hospizleiter Axel Ebert.

# 2001

## Wasserkreislauf vor Augen

Feierliche Inbetriebnahme des Hochbehälters in Spielberg

Bürgerforum zu „Karlsbad 2011“

## „Agenda-Marktplatz“ wartet mit vielen Vorschlägen auf

Ergebnisse der Arbeitsgruppen am Sonntag in Aula zu sehen

**Karlsbad.** Unter dem Motto: „Agenda-Marktplatz“ hatte die Gemeinde zur Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen für das Projekt „Gemeindeentwicklungsplan Karlsbad 2001 – heute für morgen“ erneut ins Foyer des Schulzentrums eingeladen. Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger kamen zum Bürgerforum. „Das Engagement der Arbeitsgruppe hat alle Erwartungen übertroffen. Nicht weniger als 99 Projekte wollen die Karlsbader Bürger selbst auf die Beine stellen“, lobte Susanne Hestler von der „Kommunalkommunikation“ (KK) das Ergebnis der Bürgerbeteiligung.

Die Sprecher der fünf Arbeitsgruppen hatten ausreichend Gelegenheit, ihre Visionen, Vorschläge und Wünsche näher zu erläutern. So spricht sich der Arbeitskreis „Gemeinde- und Ortsentwicklung“ unter anderem für die Beteiligung der Grundstruktur der dezentralen Verwaltung in Karlsbad aus. Die Ortsverwaltungen sollen den Bedürfnissen der Ortsorte angepasst und zu Bürgerbüros verknüpft werden. Grundsätzlich sollen die Ortsmittelpunkte der fünf Ortsteile „kommunikationsfördernd ausgebaut“ werden.

Der Arbeitskreis „Wohnen – Freizeit – Erholung“ schlägt vor, neue Wohnformen in den Wohnentwicklungsbereichen mit Gemeinschaftseinrichtungen zu schaffen sowie vor- und nachgelagerte Flächen für den „Garten voranschreitenden Planung der Bevölkerungszahlen, orientiert an Charakter von Landschaft und Dorf zu gestalten. Weiter wird der Erhalt und die Erweiterung von Streifenwiesen und Heckenflanzungen in der freien Landschaft angeregt. Vielfältig gestalten sich die Vorschläge des Arbeitskreises „Gemeindekultur“.

Bürgermeister Rudi Knodel kündigte an, als weiterer Schritt werde nunmehr eine planungsbegleitende Arbeitsgruppe „PAG“ mit Vertretern der Kommunalentwicklung, dem Bürgermeister, der Verwaltung, Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und den Sprechern der Bürgerbeteiligungsgruppen den Gemeinderat Karlsbad 2011 vorbereiten. Das Gesamtprojekt, das die Gemeinde Karlsbad innerhalb rund 200.000 Mark kosten wird, soll im Jahre 2002 zum Abschluss kommen. Die Ausstellung in der Aula des Schulzentrums in Langensteinbach „Agenda Marktplatz“ mit sehr eindrucksvollen Schaustafeln zu den Vorschlägen der fünf Arbeitsgruppen ist auch am Sonntag, 20. Mai 2001, in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Guedl Weber

Bund der Heimatvertriebenen in Langensteinbach feierte Jubiläum

## „Positiven Beitrag zur Ortsentwicklung geleistet“

Der Vorsitzende Stephan Blum erhielt das goldene Ehrenzeichen des Verbandes verliehen

50 Jahre katholische Kirchengemeinde St. Barbara in Langensteinbach

## Zum Festgottesdienst Klänge auf der neuen Orgel

Reges Gemeindeleben / Zum Jubiläum ist eine reich bebilderte Festschrift fertig gestellt worden

Weltumspannendes Navigationssystem GPS wird genutzt

## Die Flurneueordnung in Auerbach kommt voran

Aktuell läuft eine Vermessungsaktion des Amtes für Flurneueordnung und Landesentwicklung

Karlsbader Verkehrstag zur Situation in Ittersbach

## „Albtalquerspange hat überörtlichen Charakter“

Kritik an Haltung der Landkreisverwaltung / Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Heerwegs

Verkehrsministerien wollen kein Geld für Mutschelbacher A-8-Tunnellösung geben

## Geht das „Schwarze-Peter-Spiel“ weiter?

Maximalforderungen aus Karlsbad finden in Berlin und Stuttgart wenig Gegenliebe

Keller im Rathaus Auerbach

## Sanierung kostet das Doppelte

Gemeinderat stimmte nach Diskussion Nachtragsauftrag zu



RUCKSTAUS SIND AN DER KREUZUNG Ludwigskirche alltäglich. Schon lange diskutieren Verkehrs- und Kommunalpolitiker über Verbesserungsmaßnahmen. Foto: L.Müller

Verein für Lebens- und Sterbegleitung betreibt mit dem Auerbacher Haus Sonnenlicht einzigartige Stätte in der Region

## Hospiz trägt weiter einen hohen Eigenanteil bei der Finanzierung

Im vergangenen Jahr wurden 73 todkranke Gäste aufgenommen / Auch ambulante Dienste gehören zur Hospizbewegung

Langensteinbach war ein großes Thema beim Karlsbader Verkehrstag

## Minikreisel oder Signalanlage für Kreuzung?

Noch keine Ergebnisse bei Umweltverträglichkeitsprüfung zur angestrebten Umgehungsstraße

Zweigleisiger Ausbau der AVG in Karlsbad geht jetzt in die Planfeststellung

## In Spitzenzeiten kommt ein Zehn-Minuten-Takt

Informationen beim gestrigen Verkehrstag / Verlängerung S 11 nach Pforzheim keine Utopie mehr

Der Auerbach richtete am Wochenende das Bezirksmusikfest Albtal 2001 aus

## „Dist die emotionalste aller Kommunikationsformen“

Abschen Montag mit einem Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Karlsruhe zu Gunsten Körperbehinderter



DIE LIEDERMACHERIN JOANA gastierte nach der Sommerpause in der Museumsscheune und trägt damit bereits zum dritten Mal zum Programm der Ittersbacher Einrichtung bei. Foto: b

Positive Besucherbilanz in der Ittersbacher Museumsscheune

## „Liewesbriefe“ zum neuen Start

Bewährte Mischung fürs neue Kleinkunstprogramm

In Mutschelbach in Dienst gestellt

## Nachschlag für die Feuerwehr

Neues Löschgruppenfahrzeug für rund 320.000 Mark beschafft



## Mit Dankbarkeit zurückgeblickt

Zehn Jahre Partnerschaft zwischen Karlsbad und Heddrungen

Spatenstich für Industriegebietersweiterung in Ittersbach

## „Im Stöckmäde“ wächst weiter

Karlsbad investiert sieben Millionen Mark für Erschließung

## Regen war Feuer und Flamme

Nachwuchs der Wehren im Kreis legte Leistungsabzeichen ab

Wieder volle Pfarstelle für Mutschelbach

## In Auerbach nach wie vor Vakanz

Förderverein ist finanziell mit im Boot / Entspannung der Lage

## Weiter Kampf um Deckel für A8

Delegation für Sondierungsgespräche in Stuttgart bestimmt

Umbau und Modernisierung vollendet

Mutschelbacher Rathaus ist jetzt auch Bürgerhaus - Tag der offenen Tür am kommenden Samstag ab 14.00 Uhr mit Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch 300 Jahre Waldenser

Am Klinikum Karlsbad

## Neues Bettenhaus für 31 Millionen

Mark ist fertig

**Karlsbad-Langensteinbach** (kdm). Das neue Bettenhaus im Klinikum Langensteinbach ist so gut wie schlüsselfertig. 1999 wurde der Grundstein zu dem Klinikumstrakt gelegt. Für insgesamt 31 Millionen Mark, davon 21,55 Millionen aus Landesmitteln, entstand das Gebäude mit einer Kapazität von 126 Betten. Der Erstbezug soll am 23. Oktober erfolgen.

1. Juli 1990: Die Deutsche Mark wird offiziell Zahlungsmittel in der noch bis zum 3. Oktober bestehenden DDR.

7. Februar 1992: Unterzeichnung des EU-Vertrages von Maastricht, der die Währungsunion bis 1999 vorsieht und die Beitrittskriterien festlegt.

1. Januar 1993: Der Europäische Binnenmarkt tritt mit dreizehn Waren-, Personal-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr in Kraft.

1. November 1993: Aus den Europäischen Gemeinschaften (EG) wird die Europäische Union (EU).

1. Dezember 1996: Als Namen der neuen Währung werden Euro und Cent festgelegt.

16./17. Juni 1997: Verabschiedung des Schlichtungs- und Wachstumspakts in Amsterdam. Einigung auf die „europäische Seite“ für die Münzen.

25. März 1998: Die EU-Kommission und das EWV empfehlen elf Länder für den Start der Währungsunion. Außen vor bleiben aus freien Stücken Großbritannien, Dänemark und Schweden sowie Griechenland, das die Kriterien noch nicht erfüllt.

1. bis 3. Mai 1998: Ein Sondergipfel der EU-Gremien gibt in Brüssel grünes Licht für den Euro. Die Staats- und Regierungschefs bestimmen den 1. Januar 1999 als Start der Währungsunion.

17. Dezember 2001: Ausgabe der Euro-Münzpakete (Starter-Kits).

1. Januar 2002: Der Euro wird gesetzlich Zahlungsmittel.

1. März 2002: Die Deutsche Mark verliert ihre Gültigkeit, kann aber weiterhin eingewechselt werden.

Arbeitskreis Heimatforschung entdeckte alte Schriften

## „Ging heimlich nach Amerika“

Bürgerbuch gibt wichtige Hinweise zum Thema Auswanderung

Denkmalgeschütztes Rathaus wird innen vollständig erneuert

## Bürgerbüro öffnet um 7 Uhr

Sanierungskosten bleiben im abgesteckten Finanzrahmen

## Neues Leitsystem für Karlsbad

Standorte und Inhalte werden noch in Ortschaftsräten diskutiert

300 Jahre Waldenser

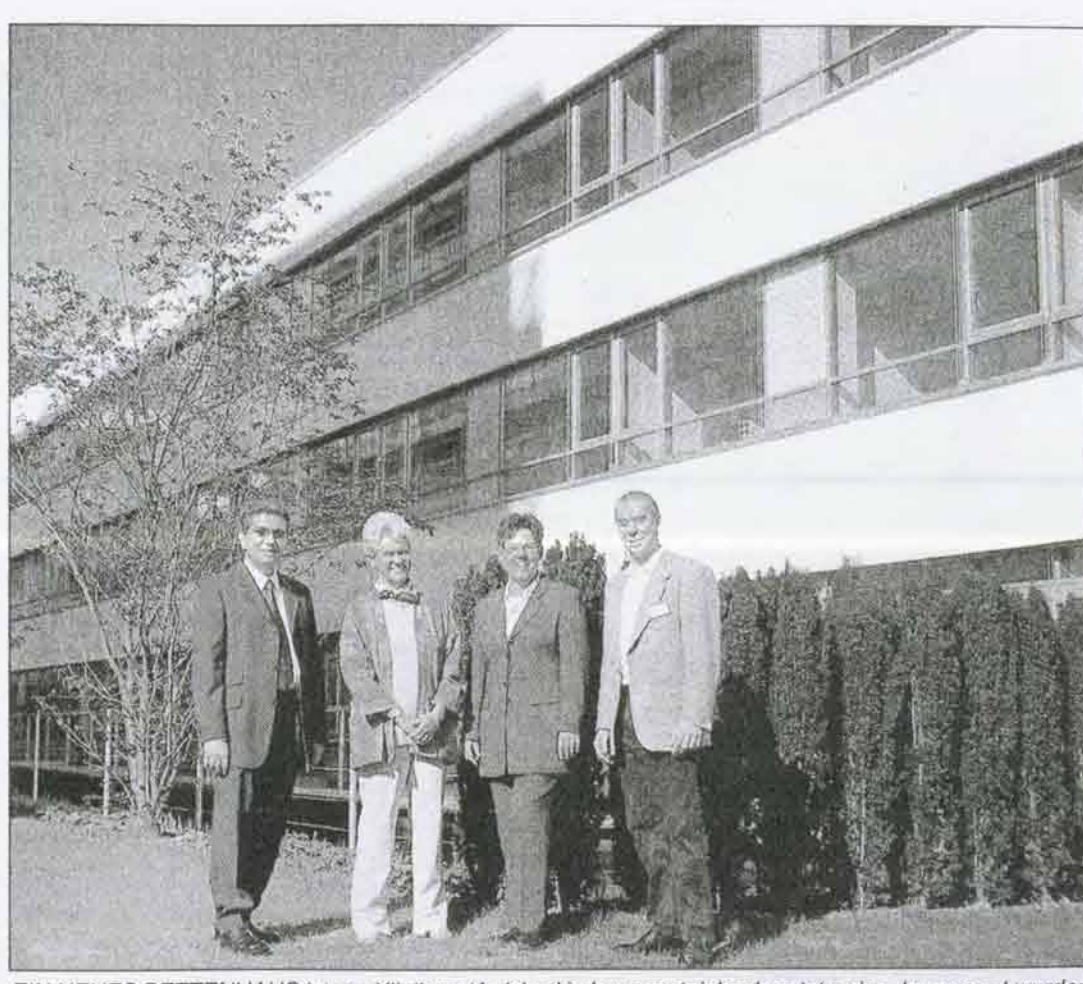
## Bilder zur Geschichte von frommen Leuten



Das Band ist durchschnitten. Bürgermeister Rudi Knodel - links - und Ortsvorsteher Günter Wicker bei der offiziellen Übergabe des Spielplatzes an Kinder und Eltern.



30. JAHRE BEIM WALDENSERJUBILÄUM in Mutschelbach. Schuldrinnen erinnern in einem Wagen beim Festzug an den bis zum Jahre 1800 bedienten Volksschulunterricht in französischer Sprache. Foto: Meier/Archiv Mutschelbach



EIN NEUES BETTENHAUS ist am Klinikum Karlsbad in Langensteinbach entstanden. Insgesamt wurden rund 31 Millionen Mark in das Projekt investiert. Foto: kdm

1970 übernahm die Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH-Gruppe) die Einrichtung. In den Folgejahren wurde kräftig investiert. So entstand ein modernes, nach Knodels Aussehen, ein weiteres Bettenhaus, die Ausbildungsstätte für Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ein akademisches Lehrkrankenhaus der Pädiatrie und ein stationärer Bereich und 1.900 in der Ambulanz. Vor allem geht es um die ganzheitliche Versorgung der Patienten.



SCHLÜSSELBEREIBE: Architekt Jens Lendenau, Bürgermeister Rudi Knodel und Ortsvorsteher Rolf Bodemer beim Festakt für das sanierte Mutschelbacher Rathaus. Foto: kdm

Saniertes Mutschelbacher Rathaus offiziell übergeben

## „Offenes Haus für alle Bürger“

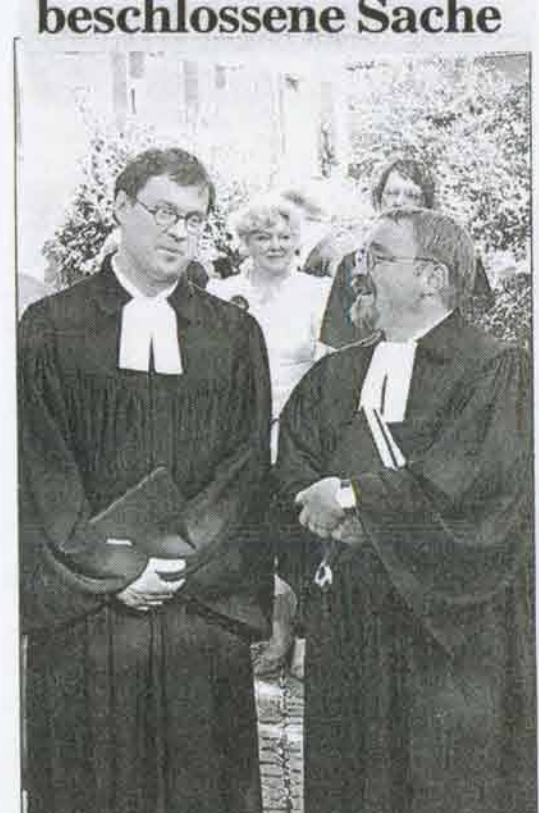
Über eine Million Mark in das alte Gebäude investiert

**Karlsbad-Mutschelbach** (kdm). Nach knapp einjähriger Umbauzeit war es am Wochenende soweit: Das unter Denkmalschutz stehende Mutschelbacher Rathaus präsentiert sich in neuem Glanz. Ein Bürgerhaus, ein Knapp über eine Million Mark. Mit der Planung beauftragte der Gemeinderat den Architekt Jens Lendenau. Ihm gelang es in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen für den Bau zu meistern. Das Rathaus verfügt über moderne sanitäre Einrichtungen und zeitgemäßen Anforderungen an ein Gebäude zu meistern. Das Rathaus verfügt über moderne sanitäre Einrichtungen, einschließlich einer Behindertentoilette, über ein entsprechendes Heizungssystem und eine multifunktionale Haus-technik. All das, so Lendenau, sei in Absprache mit dem Landesdenkmalamt entstanden.

Die Zeit, als die Ortsverwaltung ihre ursprüngliche Funktion erfüllte. „Der Impuls für die Rathausanierung“, erinnerte Knodel, kam im Herbst 1999: Es kündigte sich an, dass die Gemeinde für die umfangreichen Einweihung des neuen „alten“ Rathauses

Friedhof Auerbach

## Erweiterung ist beschlossene Sache



DER NEUE SPIELBERGER PFARRER Axel Ebert wurde von Dekan Paul Gromer in sein Amt eingeführt. Foto: kdm

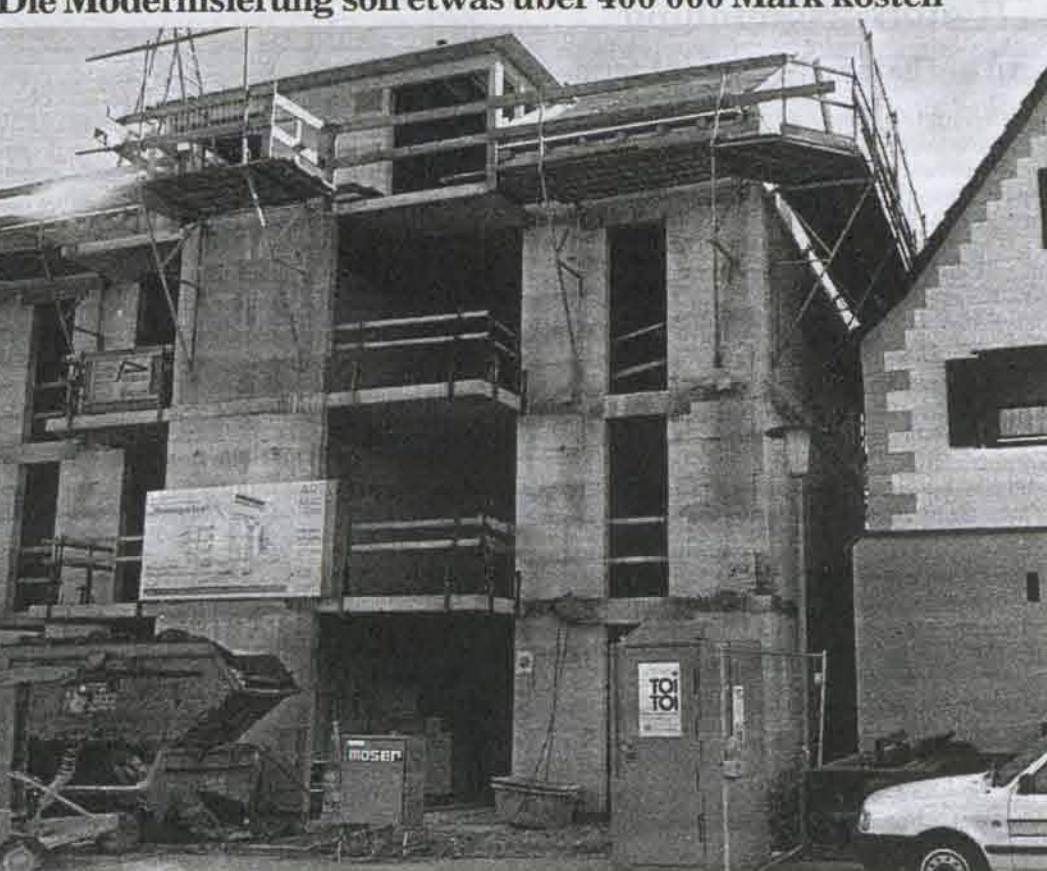


Die ORTSDURCHFAHRT von Ittersbach soll durch gezielte Baumaßnahmen entlastet werden. Für Vorplanungen gab jetzt der Gemeinderat seine Zustimmung. Foto: Waber

Sanierung des alten Langensteinbacher Rathauses beschlossen

## „Glaskiste“ überzeugt nicht alle

Die Modernisierung soll etwas über 400.000 Mark kosten



DEH-ROHBAU für eine Anlage für seniorenrechtliches Wohnen in Langensteinbachs Ortsteil steht Knapp vier Millionen Mark werden dort investiert. Foto: L.Müller

Richtfest für Wohnanlage

## „Rosengarten“ im Rohbau fertig

3,6 Millionen Mark für seniorenrechtliches Wohnen investiert



## Wahl des Landtages 2001

	CDU	SPD	Grüne	FDP	REP	Sonstige	Wahlbet.
Gesamt	41,8 (42,8)	40,1 (41,7)	6,6 (10,9)	5,9 (7,7)	2,2 (5,8)	3,3 (11,4)	85,6 (89,4)
Auerbach	40,5 (41,1)	41,7 (41,1)	5,9 (12,9)	7,3 (8,9)	1,6 (5,1)	2,9 (10,6)	82,9 (88,2)
Ittersbach	40,0 (39,7)	47,1 (44,3)	4,5 (9,3)	4,3 (5,8)	1,7 (3,5)	2,4 (1,7)	61,3 (62,7)
Langensteinbach	43,7 (43,9)	35,2 (30,3)	8,0 (11,7)	6,3 (7,7)	2,7 (4,9)	4,2 (1,5)	63,1 (68,7)
Mutschelbach	39,2 (44,0)	42,7 (39,7)	4,1 (7,3)	6,5 (7,2)	3,9 (6,6)	3,6 (1,2)	62,2 (62,9)
Spielberg	39,2 (40,2)	44,4 (37,9)	7,3 (10,9)	4,4 (6,4)	2,2 (3,9)	2,5 (1,2)	65,5 (67,4)
Briefwahl	45,1 (48,1)	34,6 (24,4)	7,7 (12,1)	7,2 (10,6)	0,7 (0,9)	3,7 (1,9)	-

\* Wahlbeteiligung in den Wahllokalen ohne Briefwahl dieser Bezirke. \*\* Zahlen in Klammern: Ergebnis der Landtagswahl 1996

	CDU	SPD	Grüne	FDP	REP	Sonstige	Wahlbet.
Ettlingen	52,5 (53,2)	30,1 (29,8)	6,9 (11,2)	6,5 (8,1)	2,8 (5,7)	1,2 (1,0)	65,6 (70,2)
Karlsbad	41,8 (42,6)	40,1 (31,7)	6,6 (10,8)	5,9 (7,5)	2,2 (5,8)	3,3 (11,4)	85,6 (89,4)
Malsch	49,1 (50,1)	32,8 (25,5)	8,0 (11,7)	5,3 (6,2)	3,6 (6,2)	1,2 (1,3)	59,3 (65,2)
Marzell	60,3 (61,2)	26,6 (16,4)	4,2 (8,2)	5,3 (7,7)	2,5 (5,6)	1,2 (1,0)	64,2 (68,6)
Pfinztal	41,1 (40,4)	40,1 (31,1)	7,4 (13,2)	6,2 (7,5)	3,2 (6,9)	2,0 (1,0)	63,6 (66,6)
Rheinstetten	43,9 (45,8)	39,2 (27,5)	6,0 (11,3)	6,8 (7,2)	2,7 (6,8)	1,4 (1,4)	59,8 (64,9)
Waldbronn	55,2 (51,7)	27,9 (21,1)	6,4 (12,2)	6,2 (9,0)	2,3 (5,1)	2,0 (0,9)	69,7 (74,8)

Kommunalpolitik war zwei Jahrzehnte Schwerpunkt seines ehrenamtlichen Wirkens

## Plan für Auerbacher Friedhof gebilligt

Stefan Selinger konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag begehen

Fällarbeiten in Auerbach

## Frau von Baum tödlich getroffen



Stefan Selinger in geselliger Runde. Die mittlere der drei Damen ist seine Gattin.

## Die Verbraucher sind noch von Misstrauen erfüllt

Gut besuchte Podiumsdiskussion zu Lösungsmöglichkeiten der BSE-Krise in Langensteinbach